

weglich seyn / mit dergleichen Windhosen solle Königliche Majestät zu Dennesmarck mit einem Hofdiener eine ganze Meil über die offenbare See gegangen seyn.

Die XVIII. Aufgab.

Wann eine Kandel / mit zugethanem Deckel / unter das Wasser geworffen wird / fähret sie an zu brüteln / ist die Frag / was die Ursach?

Die Kellner wissen / wann sie eine Kandel / mit zugethanem Deckel / in ein Schwantwasser legen / daß sie anfahet gleichsam zu brüteln / und dieses eine geraume Zeit continuiret. Wir haben offft gesagt mit Aristotele und andern Physicis, daß kein vacuum in der Natur sey / dessen wir hier auch ein augenscheinlich Exempel haben: Dann weil die Kandel voll Luft / und oben her bey dem Deckel ausgehet / und als ein leicht corpus übersich begehret / so dringet er durch die Kandel heraus / läffet hingegen das Wasser darein / also / daß das Wasser und Luft gleichsam miteinander streiten / und ein Geräusch deswegen von sich geben / und diß geschihet solang / bis aller oder der meiste Luft aus der Kandel / und sie hingegen mit Wasser erfüllet ist.

Die XIX. Aufgab.

So man ein Faß ansticht / warum nichts oder wenig herauslauffe / wann es oben nicht Luft hat?

Dieses läffet die Natur nicht zu / dann wann der Wein / Bier / Meth oder ander Getranck / solcher Gestalt lieffe / würde oben ein vacuum sich ereignen / welches / wie offft gemeldet / wider die Natur. Sobald aber das Faß oben Luft bekommet / und sich der Luft in das Faß begeben kan / lauffet der Wein aus / der Luft aber hingegen dringet in das Faß / welcher das leere Theil von dem Wein erfüllet. Es geschihet auch / wann der Wein schon theils ausgelauffen / daß etwas / aber nicht viel herauslauffe / ob es gleich an dem Faß oben keinen Luft hat. Die Ursach ist / soviel Wein herauslauffet / soviel Luft ziehet es hingegen hinein / weil nun das Ort / da der Wein weggelauffen / voll Luft / kan es nimmer lauffen / darmit es kein vacuum gebe.

Die XX. Aufgab.

Einen zimlichen grossen Mörsner / mit einem Glas / in die Höhe zu heben.

003

Sind